

Autorinnen und Autoren

Hans-Georg von Arburg ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Lausanne. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der deutschsprachigen Literatur und Ästhetik vom 18. bis 20. Jahrhundert, Literatur in intermedialen Konstellationen (v.a. mit der Architektur und Musik) und in ihrem Verhältnis zur Wissenschaftsgeschichte. Thematisch verwandte Publikationen u.a.: *Alles Fassade. „Oberfläche“ in der deutschsprachigen Literatur- und Architekturästhetik 1770-1870* (Fink 2008), „Türen und Tore. Hermeneutik und Hermetik bei Musil und Le Corbusier“, in: *Poetica* 43 (2011), „Elementares Bauen im Exil: Semper und Stifter (*Abdias*)“, in: *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 90 (2016).

Laura Bieger ist Professorin für amerikanische Literatur und Kultur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Zuvor unterrichtete und forschte sie an der Freien Universität Berlin, der University of California at Berkeley und der Universität Wien. Ihr Buch *Ästhetik der Immersion* (transcript 2007) beschäftigt sich mit urbanem Raum, der die Schnittstelle von Welt und Bild zum Gegenstand von ästhetischer Erfahrung macht. Ihr zweites Buch *Belonging and Narrative* (im Erscheinen) entwickelt eine räumlich und anthropologisch versierte Erzähltheorie und liest mit ihr amerikanische Romane aus vier Jahrhunderten. Ihre Aufsätze und Rezensionen sind in *American Studies/Amerikastudien*, *REAL*, *ZAA* und *New Literary History* erschienen. Sie ist Mitherausgeberin der Aufsatzsammlung von Winfried Fluck *Romance with America?* (Winter 2009), der Bände *Mode. Ein kulturwissenschaftlicher Grundriss* (Fink 2012), *Revisiting the Sixties* (Campus 2013) und *The Imaginary and its Worlds* (University of New England Press 2013).

Janine Firges, Dr. des., war wissenschaftliche Mitarbeiterin am EXC 16 der Universität Konstanz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Musik und Literatur, Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, sowie Lyrik des 20. Jahrhunderts. Ausgewählte Publikationen: *Gradation als ästhetische Denkform des 18. Jahrhunderts. Figuren der Steigerung, Minderung und des Crescendo* (Diss., Konstanz 2016); mit Juliane Vogel: „Gradatio. Zur Darstellung des Gefühls im Theater des 18. Jahrhunderts“, in: Martin v. Koppenfels/Cornelia Zumbusch (Hg.): *Handbuch Literatur & Emotionen* (DeGruyter 2016).

Michael Gamper ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft am Peter Szondi-Institut der Freien Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Kulturgeschichte des Wissens, Verflechtungsgeschichte von Wissen und Ästhetik sowie gesellschaftliches Imaginäres und Kollektivphänomene. Seine wichtigsten Publikationen sind „*Die Natur ist republikanisch*“. *Zu den ästhetischen, anthropologischen und politischen Konzepten der deutschen Gartenliteratur im 18. Jahrhundert* (Königshausen&Neumann 1998); *Masse lesen, Masse schreiben. Eine Diskurs- und Imaginationsgeschichte der Menschenmenge 1765-1930* (Fink 2007); *Elektropoetologie. Fiktionen der Elektrizität 1740-1870* (Wallstein 2009); *Der große Mann. Geschichte eines politischen Phantasmas* (Wallstein 2016).

Lisa Gotto ist Professorin für Filmwissenschaft an der ifs Internationale Filmschule Köln. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Filmtheorie und Filmgeschichte, Bildästhetik und digitale Medienkultur. Zu ihren Publikationen gehören *Bildwerke. Visualität in der digitalen Medienkultur* (Mit-Hg., transcript 2013), *Jean Renoir* (Hg., edition text+kritik 2014) und *Serious Games, Exergames, Exerlearning. Zur Transmedialisierung und Gamification des Wissenstransfers* (Mit-Hg., transcript 2014).

Magdalena Gronau ist Postdoc-Stipendiatin am Institut für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft der Universität Erfurt. Zu ihren Schwerpunkten zählen die Literatur- und Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, Wissenschafts- und Kulturkritik, nicht-fiktionale Prosa sowie das Wechselverhältnis von Literatur und Journalismus. Zuletzt erschienen sind u. a. *Zwischen Literatur und Journalistik. Generische Formen in Periodika des 18. bis 21. Jahrhunderts* (Hg., Winter 2016) sowie „Reden über Nichts. Die Kolumnen von Max Goldt als Persiflage der Gattung Essay“, in: *Zeitschrift für Germanistik* (2015).

Patricia A. Gwozdz ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Universität Potsdam mit dem Schwerpunkt der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Beziehungen zwischen Literatur- und Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Geschichte der Populärwissenschaft mit Schwerpunkt der Biologie, Feldtheorie und Expertenkulturen sowie Gedächtnistheorien und Intermedialität (Film/Literatur). Zu ihren Publikationen zählen *Topographien des Verschwindens* (Akademische Verlagsgemeinschaft München 2011) und *Homo academicus goes Pop* (Vellbrück 2016).

Dr. Michael Homberg ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschergruppe „Transformations of Knowledge“ des Research Lab der a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne. Derzeit vertritt er eine Assistenz am Historischen Institut der Universität zu Köln. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Theorie und Geschichte der Globalisierung, die Genese der Kleinen Form der Nachrichtenliteratur sowie die Theorie literarischer Unterhaltung. Seine Dissertation trägt den Titel *Reporter-Streifzüge. Metropolitane Nachrichtenkultur und die Wahrnehmung der Welt, 1870-1918* (Vandenhoeck & Ruprecht 2017).

Maren Jäger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Europa-Universität Flensburg und betreut dort ein Projekt zur *Rekonstruktion des Europadiskurses als Modellgeschichte gelungener und gescheiterter Aneignungsprozesse*. Sie promovierte über *Die Joyce-Rezeption in der deutschsprachigen Erzählliteratur nach 1945* (Niemeyer 2009) und arbeitet derzeit an einer Habilitation mit dem Titel *Brevitas. Kürze zwischen Ästhetik und Ökonomie. Studien zu einer vernachlässigten Kategorie der Poetik*. Weitere Arbeitsgebiete sind z.B. Rhetorik & Poetik, Lyriktheorie, Metrik & Versgeschichte sowie die deutschsprachige Lyrik der Gegenwart.

Ruth Mayer ist Professorin für *American Studies* an der Leibniz Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Globalisierungs- und Transnationalisierungsbewegungen, populäre Serialität sowie Massenkultur und Modernität. Ihre Publikationen umfassen *Diaspora* (transcript 2005) und *Serial Fu Manchu: The Chinese Super-Villain and the Spread of Yellow Peril Ideology* (Temple University Press 2014).

Elisabetta Mengaldo ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz Universität Hannover. Sie hat über die Lyrik Georg Trakls promoviert („*L'ultimo oro di stelle cadute*“. *Strutture e genesi testuale della lirica di Georg Trakl*, Pacini Editore 2009) und arbeitet zur Zeit an einer Habilitationsschrift über Kurzprosa im naturwissenschaftlichen Diskurs um 1800. Ihre Schwerpunkte umfassen Lyrik des 20. Jahrhunderts (*Der Dichter und sein Schatten. Emphatische Intertextualität in der modernen Lyrik* [Hg. zus. mit Uta Degner, Fink 2014]), Textgenese bei Wolfgang Koeppen (Wolfgang Koeppen: *Jugend. Digitale textgenetische Edition*, (Hg. zus. mit K. Krüger und E. Schumacher, DeGruyter 2016]) und Rhetorik und Poetik der Kurzprosa.

Johannes Paßmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Digitale Medientechnologien an der Universität Siegen. Im Juni 2016 wurde er mit der Arbeit *Was war Twitter? Eine Medien-Ethnographie* promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte sind Social-Media-Plattformen und Digital Methods, jüngste Publikationen befassen sich mit dem Messenger Telegram sowie Lyrik auf YouTube.

Elke Rentemeister ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Competence Center Visual Narrative an der Hochschule Luzern, Design und Kunst. Zur Zeit arbeitet sie im SNF-Projekt *Ultrashort – Zur medialen Logik kürzester a/v-Formen* an der Erforschung der Ästhetiken und sozialen Praxen audiovisueller Miniaturen. Eine erste Sammlung von Texten und künstlerischen Beiträgen erschien 2015 in *No. 5: Ultrashort, Hyperframe* (Hochschule Luzern).

Heike Schäfer ist Professorin für Literatur- und Kulturwissenschaft Nordamerikas an der Universität Konstanz. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die amerikanische Literatur im Kontext der Medienkulturgeschichte sowie die Beziehungen zwischen literarischen und geistes- und naturwissenschaftlichen Wissenskulturen. Ihre Publikationen umfassen *Mary Austin's Regionalism. Reflections on Gender, Genre, and Geography* (University of Virginia Press 2004), *Network Theory and American Studies* (Hg., Amerikastudien/American Studies [2015]) und *In Search of Immediacy. Literary Innovation and the Emergence of Photography, Film, and Television (1839-1993)* (im Erscheinen).

Alexander Starre ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin sowie Visiting Assistant Professor im Department of American Studies an der Brown University. Seine Forschungsschwerpunkte sind Wissenskulturen und institutionelle Wissensproduktion, amerikanische Gegenwartsliteratur, *book studies* und Materialität von Text. Er ist der Autor von *Metamedia: American Book Fictions and Literary Print Culture after Digitization* (University of Iowa Press 2015).

Heiko Stoff ist Privatdozent am Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizinischen Hochschule Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte sind Medizin-, Wissenschafts- und Körpergeschichte sowie die Geschichte der Sexualitäten, des Konsumismus und der Dinge. Seine Publikationen umfassen *Gift in der Nahrung* (Steiner 2015), *Wirkstoffe* (Steiner 2012) und *Ewige Jugend* (Böhlau 2004).

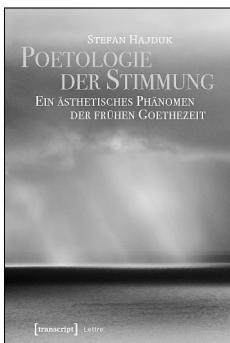
Bettina Wahrig ist Professorin für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte an der Technischen Universität Braunschweig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Geschlecht, Wissen und Macht im Medizinalwesen sowie, Arzneimittel und Geschlecht. 2015 organisierte sie gemeinsam mit Heike Klippe die Tagung „Prekäre Identitäten.: Gift und Vergiftung in Wissenschaft und Film“. Zuletzt erschien „Eigenes und Fremdes: Paolo Mantegazza und die Geburt der europäischen Coca“, in: Larissa Polubojarina/Marion Kobelt-Groch/Olga Kulishkina (Hg.): *Phänomenologie, Geschichte und Anthropologie des Reisens* (Solivagus Verlag 2015).

Literaturwissenschaft



Uta Fenske, Gregor Schuhlen (Hg.)
Geschichte(n) von Macht und Ohnmacht
Narrative von Männlichkeit und Gewalt

September 2016, 318 S., kart., 34,99 € (DE),
ISBN 978-3-8376-3266-8
E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3266-2



Stefan Hajduk
Poetologie der Stimmung
Ein ästhetisches Phänomen
der frühen Goethezeit

Juli 2016, 516 S., kart., 44,99 € (DE),
ISBN 978-3-8376-3433-4
E-Book: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3433-8



Carsten Gansel, Werner Nell (Hg.)
Vom kritischen Denker zur Medienprominenz?
Zur Rolle von Intellektuellen in Literatur
und Gesellschaft vor und nach 1989

2015, 406 S., kart., 39,99 € (DE),
ISBN 978-3-8376-3078-7
E-Book: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3078-1

Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de

Literaturwissenschaft



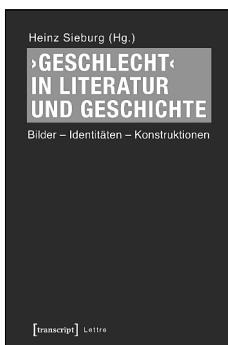
Tanja Pröbstl

Zerstörte Sprache – gebrochenes Schweigen
Über die (Un-)Möglichkeit,
von Folter zu erzählen

2015, 300 S., kart., 29,99 € (DE),

ISBN 978-3-8376-3179-1

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3179-5



Heinz Sieburg (Hg.)

Geschlecht in Literatur und Geschichte
Bilder – Identitäten – Konstruktionen

2014, 262 S., kart., 32,99 € (DE),

ISBN 978-3-8376-2502-8

E-Book: 32,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-2502-2



Dieter Heimböckel, Georg Mein,

Gesine Lenore Schiewer, Heinz Sieburg (Hg.)

Zeitschrift für interkulturelle Germanistik

7. Jahrgang, 2016, Heft 1

Juli 2016, 216 S., kart., 12,80 € (DE),

ISBN 978-3-8376-3415-0

E-Book: 12,80 € (DE), ISBN 978-3-8394-3415-4

Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de

